Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geben, daß die Larven des gewöhnlichen Holzwurmes gegen Atmungsgifte sehr empfindlich sind. In mehreren Veröffentlichungen hat der bekannte Forscher nachgewiesen, daß diese Larven (Holzbohrwurm-Annobien) durch den mit der Atmungsluft in das Holz dringenden Dampf vergasender Flüssigkeiten leicht abgetötet werden können. Die aus befallenem Holze frisch entnommenen Larven wurden in geschlossenen Räumen, in die kleine Mengen der nachfolgend verzeichneten Flüssigkeiten (0,15 g auf 1 l Luftraum) gebracht wurden in kurzer Zeit getötet. Als wirksamste Gifte gegen die Larven des Holzwurmes bezeichnet Prof. Falck Chlorbenzol (tötete die Larven in 35 Minuten) Essigsäure in 45 Minuten, Schwefelkohlenstoff in 40 Minuten, Benzin in 45 Minuten.

Diese Flüssigkeiten sind aber sehr flüchtig, so daß sie beim Anstrich schnell verdunsten, bevor sie ins Innere des Holzes dringen, daher die Wirkung oft unbestimmt.

Ein Präparat, das Atmungsgifte ähnlich wie oben genannte Stoffe enthält, wird, wie der „Holzmarkt Berlin" mitteilt, unter dem Namen „Xylamon" zum Holzschutz in den Handel gebracht, das den Vorzug hat, mehr in das Innere des Holzes zu dringen. Es ist nicht brennbar, für Menschen ungiftig und billig. Besonders bei Bohrlochversuchen soll sich dieses Mittel bewährt haben, da es in die Wurmgänge eindringt. Dr. Falck empfiehlt, Holz, das von Larven befallen wurde, mit dem von der „Carmona G. m. b. H." in den Handel gebrachten Xylamon zu behandeln.

Interessenten werden am besten tun, sich an das Mykologische Institut der Forstlichen Hochschule in Hannover-Münden zu wenden (Dr. Richard Falck), die sicher gerne nähere Auskunft über das Mittel geben wird.

(—r—)

Verbandswesen.

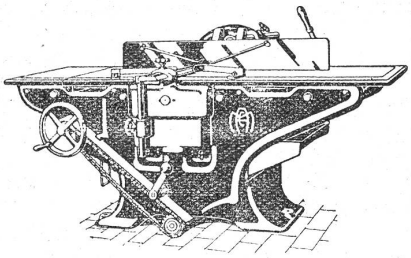
(Mitget.) **Die Jahresversammlung des Schweizerischen Azetylen-Vereins** findet am 5. und 6. Juni 1931 in Genf statt. Es bedarf keines weiteren Kommentars, um auf das große Interesse hinzuweisen, das die diesjährige Hauptversammlung, als erste in Genf und als Jubiläums-Versammlung für das 20jährige Bestehen unseres Vereins, verdient. Außerdem haben wir die Daten für unsere Versammlung so gewählt, daß sie zusammenfallen mit denjenigen bedeutender künstlerischer und sportlicher Veranstaltungen in Genf. Wir haben so versucht, den Teilnehmern unseres Vereinsanlasses Gelegenheit zu bieten, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden.

Herr Regierungsrat M. Paul Lachenal bekundet sein persönliches Interesse und das des Kantons Genf an unserem Vereine dadurch, daß er unsere Einladung zur Teilnahme an der Jahresversammlung angenommen hat. Wir freuen uns, Herrn Regierungsrat Lachenal sowie die Vertreter des Eidgenössischen Fabrikinspektorates, der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt, der Gewerbeschule Genf und verschiedener Fachvereine in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Holz-Marktberichte.

St. Galler Holzmarkt. Die Preise für Bau- und Sagholz sowie für Brennholz sind innert Jahresfrist um 10—25 % zurückgegangen. Es werden heute noch zirka 1500 m³ Trämelholz und 500 m³ Langholz zum Verkaufe angeboten. Das Holz liegt auf den Lagerplätzen der Ortsgemeinden Wallenstadt, Ragaz, Pfäfers, Vasön, Wangs, Mels, Flums, Berg, Berschis, Wartau, Sevelen, Kappel, Krummenau, Flawil, Benken, Rapperswil und des Staates Ferner sind zum Verkaufe angemeldet zirka 1000 Ster buchenes und tannenes Scheiterholz. Verkäufe vermittelt zu stark herabgesetzten Preisen das Sekretariat des Holzproduzentenverbandes des Kantons St. Gallen u. b. G. in Rapperswil (Tel. 249).

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine 2 b
Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

A. MÜLLER & CIE. A.G. · BRUGG

Totentafel.

† **Giovanni Pagani, Gipsermeister in Luzern,** starb am 18. Mai im Alter von 56 Jahren.

† **Fritz Engel-Spätti, Gasmeister in Zuchwil** (Solothurn), ist am 19. Mai in seinem 47. Lebensjahr gestorben.

† **Al. Fallegger, Spenglermeister in Kriens** (Luzern) ist am 20. Mai im Alter von 64 Jahren gestorben.

Literatur.

Die natürlichen und künstlichen Asphalte. Ihre Gewinnung, Verwendung, Zusammensetzung und Untersuchung. Von Prof. Dr. J. Marcusson. Herausgegeben unter Mitwirkung von Prof. H. Burchartz und Prof. P. Wilke. Zweite, verbesserte Auflage. 253 Seiten, mit 31 Figuren und 51 Tabellen im Text und auf einer Anschlagtafel. Format 16×23 cm. Preis geheftet M. 17.—, in braunem Leinen gebunden M. 19.—. Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Straßenbau und Flachdachbau nehmen in ihrer Ausdehnung stetig zu. Somit stehen wir auch vor der Notwendigkeit, die Eigenschaften der künstlichen und natürlichen Asphalte, so verwickelter Natur sie auch seien, weitgehend zu erforschen. Der gewaltig gesteigerte Automobilverkehr stellt stark erhöhte Anforderungen an den neuzeitlichen Straßenbau, gleichzeitig versucht man mittelst neuen Verfahren, namentlich mit Hilfe von Kaltasphalten den Straßenbau wirtschaftlicher zu gestalten.

Es sind nun auf dem Gebiete der Asphalte in letzter Zeit erhebliche Fortschritte erzielt worden, sowohl in fabrikatorischer wie in wissenschaftlicher Hinsicht. Die fabrikationstechnischen Bemühungen bezweckten hauptsächlich, die teuren Naturasphalte soweit als möglich durch Kunstasphalte zu ersetzen und diese mehr und mehr zu veredeln. Zunächst wurden geeignete Verfahren zur Unterscheidung der einzelnen Asphaltarten ausgebildet. Auf Grund dieser Untersuchungen ist es nunmehr möglich, Natur- und Kunstaspalte selbst in Mischungen nebeneinander nachzuweisen, zum Teil sogar quantitativ

zu bestimmen. Sodann entstanden durch Zusammenwirken von Materialprüfungsämtern, Bauämtern und Asphaltindustrien für fast alle Erzeugnisse der letzteren weitgehende Normierungen, welche die Beurteilung der Asphalte sehr erleichtern und die für Verbraucher wie für die Produzenten von hohem Werte geworden sind, da sie die Herstellung erstklassiger Fabrikate in weitem Maße gefördert haben. Weitere Untersuchungen betrafen sodann den chemischen Aufbau der Natur- und Kunstasphalte, der für die Kenntnis der Zusammensetzungen von besonderem Interesse ist.

Sowohl die fabrikatorischen wie die wissenschaftlichen Neuerungen sind in dem vorliegenden Buche ausreichend berücksichtigt. Es zerfällt in zwei Hauptabschnitte: der erste betrifft die Bildung, Zusammensetzung und Untersuchung der natürlich vorkommenden und künstlich hergestellten Asphalte, der zweite behandelt technische Umwandlungsprodukte der Asphalte, wie Stampfasphalt, Walzasphalt usw., in fabrikationstechnischer, wissenschaftlicher und analytischer Beziehung.

Der an sich sehr komplizierte Stoff des Buches ist in sehr knapper und vor allem gut übersichtlicher Form aufgeteilt, sodaß der Fachgenosse wie der Laie sofort das Gewünschte auffinden kann. Im ersten Teil findet man zuerst einmal eine genaue Klassifizierung von Naturasphalten, Petroleumrückständen und Kunstasphalten. Sodann erfolgt die Beschreibung von Vorkommen, Gewinnung, Entstehung, Zusammensetzung, Eigenschaften (äußere Beschaffenheit, Gewicht, Härte) und Verhalten (gegen Lösungsmittel, in Wärme, bei Destillation, in optischer Beziehung) und Verwendung der Asphalte in der Bau- und Lackindustrie. In ähnlicher Weise werden die künstlichen Asphalte behandelt, die Erdölrückstände, Steinkohlenteer und Steinkohlenteerpech, Braunkohlen- und Schieferteerpech, Oelgasteer, Wassergasteer, Fettdestillationsrückstände, Holzteer und Holzteerpech. Eine gute tabellarische Uebersicht über die natürlich vorkommenden und künstlichen Bitumina weist auf die wichtigsten Eigenschaften und Entstehungsweisen und bringt ferner die Beziehungen zum Ausdruck, welche zwischen den einzelnen Bitumenarten bestehen. Die zahlreichen Untersuchungsverfahren erstrecken sich sowohl über physikalische wie chemische Eigenschaften. — Der zweite Teil der wie schon oben bemerkt die Erzeugnisse der Asphaltindustrie behandelt, zerfällt in folgende große Unterabteilungen: Stampfasphalt, Gußasphalt, Walzasphalt, Teermakadam und Oberflächenteerung, Asphaltkitte, Asphaltklebemassen, Asphaltemulsionen, Dachpappen, Asphaltisolierplatten, Anstrichmittel und Lacke, Elektrotechnische Isoliermaterialien, Kautschuckersatzstoffe, Verwendung des Asphalts in der Reproduktionstechnik. Mit ganz besonderer Ausführlichkeit ist dabei natürlich das Kapitel über die Dachpappen bedacht.

Ausgezeichnete Sach- und Namenregister deuten schon auf den wissenschaftlichen Wert des Buches. Auch der nicht engere Fachmann wird mit Behagen und Interesse gewisse Teile dieser trefflichen Publikation lesen.

Erziehung der Erzieher! Mit diesem Leitwort läßt sich treffend der Hauptinhalt des soeben erschienenen Mai-Heftes der Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes kennzeichnen. Ein amerikanischer Pädagoge umschreibt knapp und klar, was die Schule lehren sollte. Wie sehr oft die Erwachsenen die Nervosität des Kindes fördern oder gar hervorrufen, setzt eine erfahrene Kinderärztin auseinander. In eine eindringliche Erzählung kleidet M. Steiger-Lenggenhager die Lehre, den Drang zur freien Willensbetätigung im Kinde nicht unnötig zu hemmen. Auch die weiteren Beiträge des Heftes bringen eine Fülle von Erziehungserfahrungen und praktischen Winken und Ratschlägen. Für all die vielen Eltern-Nöte und -Sorgen steht ein Sprechsaal zur Verfügung. Zu Handarbeiten, sowie Spiel und Beschäftigung der Kleinen bringt das Heft ebenfalls mannigfache Anregungen. Auch die hübschen Kinderbilder verdienen erwähnt zu werden. Vorsorgliche Eltern können mit dem Abonnement eine vorteilhafte Kinderunfallversicherung verbinden. Probenummern der sehr empfehlenswerten Zeitschrift sind unverbindlich in jeder Buchhandlung oder vom Art. Institut Orell Füßli in Zürich erhältlich. (Abonnementspreis Fr. 3.70 halbjährlich).

Wie sich die Völker begrüßen, finden Sie interessant illustriert in dem soeben erschienenen Maiheft der Jugend-Zeitschrift „Der Spatz". Die Art und Weise ist so verschieden von unserer Begrüßung, daß man zum Beispiel kaum glauben kann, daß die Lappländer zum Gruß die Nasen aneinander reiben. — Ferner bringt das Heft die wahre Geschichte vom schlauen Papagei, wie er „Zugführerlis" spielt. — Nebst lehrreichen Bastelarbeiten finden die jungen Leser auch eine reiche Auswahl an neuen Spielen im Freien. — Wer möchte nicht Buben und Mädchen (im Alter von 7—14 Jahren) diese herzige, stets reich illustrierte Jugend-Zeitschrift mit dem farbigen Umschlag gönnen! Der bescheidene Preis von nur Fr. 4.80 jährlich macht es jeder Mutter möglich, ihren Kindern diesen fröhlichen „Spatz" zu verschaffen. Gratis-Probehefte sind in allen Buchhandlungen oder direkt vom Art. Institut Orell Füßli, Friedheimstr. 3, Zürich, erhältlich.

„Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung!" Praktischer Wegweiser für Vereinsvorsitzende und Versammlungsleiter. Vierte Auflage. Von Chefred. E. Paquin. Preis: Bei Voreinsendung des Betrages Mk. 1.90, per Nachnahme Mk. 2.20. Zu beziehen durch den Selbstverlag des Verfassers: Chefredakteur E. Paquin, Hösel (Bez. Düsseldorf), Preußenstraße 1. Postscheckkonto Essen 16,953.

Das Werkchen trägt einem wirklichen Bedürfnis Rechnung. Der Verfasser, früher langjähriger politischer Redakteur im Reichstag, hat aus der Praxis der Parlamente und des öffentlichen Lebens alles zusammengetragen, was zu einer richtigen und erfolgreichen Versammlungsleitung gehört. Mehrere Verbände haben bereits ihre sämtlichen Ortsgruppenvorsitzenden mit dem Werkchen ausgestattet. Es ist in frischer, flotter, dabei leichtverständlicher Sprache geschrieben, und wird allen Vorsitzenden und Vorstandsmitgliedern von Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Innungen usw., überhaupt jedem, der sich für das Organisationsleben interessiert, in dem zuweilen trostlosen Irrgarten versammlungstechnischer Klippen und Schwierigkeiten ein Führer und Wegweiser sein.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

200. Wer hätte abzugeben 1 ältere, noch gut erhaltene Gattersäge, oder event. 1 transportable zum Einsetzen mehrerer Blätter? Offerten an Josef Mattle, Schreiner, Rüthi (St. Gall.).

201. Wer liefert zirka 50 m² Blech, wenn auch gebraucht, jedoch in gutem Zustand, für feuersichere Verkleidung auf Holzdecke in Heizraum? Offerten an Fr. Moos, Sägerei, Illnau.

202. Wer liefert Krallentäfer oder Fastäfer, 15—18 mm stark, I. und II. Qualität? Offerten an Jos. Leimgruber, Baugeschäft, zur Post, Ueken (Aargau).